



**An den Grossen Rat**

**22.0666.02**

Bildungs- und Kulturkommission  
Basel, 17. Oktober 2022

Kommissionsbeschluss vom 17. Oktober 2022

## **Bericht der Bildungs- und Kulturkommission**

zum

**Bericht über die Lehrstellensituation und die Situation im Bereich  
der Beruflichen Nachholbildung im Kanton Basel-Stadt 2021**

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1. Begehren.....</b>	<b>3</b>
<b>2. Ausgangslage.....</b>	<b>3</b>
<b>3. Auftrag .....</b>	<b>3</b>
<b>4. Kommissionsberatung.....</b>	<b>3</b>
<b>4.1 Allgemeine Einschätzung .....</b>	<b>3</b>
<b>5. Antrag.....</b>	<b>4</b>

## **1. Begehren**

Mit diesem Geschäft beantragt der Regierungsrat die Kenntnisnahme der Berichterstattung über die Lehrstellensituation und die Situation im Bereich der Beruflichen Nachholbildung im Kanton Basel-Stadt im Jahr 2021. Der gesetzliche Auftrag zur Berichterstattung ergibt sich aus § 40e des kantonalen Berufsbildungsgesetzes (SG 420.200).

## **2. Ausgangslage**

Die Befürchtungen, dass die Covid-19-Pandemie zu einer weiteren Schwächung der beruflichen Grundbildung in der Region führen könnte, haben sich erfreulicherweise nicht erfüllt. Sowohl der Lehrstellenmarkt wie auch die Nachfrage nach Lehrstellen waren in den vergangenen beiden Jahren weitgehend stabil.

Die Bereitschaft der Lehrbetriebe zur Fortführung oder sogar zur Intensivierung ihrer Ausbildungsaktivitäten ist nach wie vor erkennbar. Die langjährige, intensive und erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen den Wirtschafts- und Branchenverbänden und dem Kanton hat sich bewährt. Diese positiven Erkenntnisse ändern nichts an der Tatsache, dass die ursprünglichen Herausforderungen für die berufliche Grundbildung auch weiterhin bestehen. Die wachsende Anzahl an unterschiedlichen Berufen bei einer gleichbleibenden Gesamtzahl an Lernenden führt zudem dazu, dass einzelne Berufsklassen immer öfter kritische Grössen erreichen und der Berufsfachschulunterricht vor Ort nicht mehr gewährleistet werden kann. Die Folge ist eine Zuweisung an Drittkantone und somit eine Konzentration an Schulen entlang der «Bildungsachse Bern-Zürich». Die damit verbundenen Reisewege mindern die Attraktivität der Berufsbildung in der Region zusätzlich. Eine Koordination zwischen den Berufsfachschulen in der Nordwestschweiz und eine intensivierete Zusammenarbeit im Bildungsraum Nordwestschweiz sollen die Abwanderung von Ausbildungsberufen aus der Region möglichst verhindern.

Gemäss ED haben die Bemühungen zur weiteren Optimierung der beruflichen Orientierung, insbesondere auch im Bereich der Berufsmatura, zum Ziel, die Zahl der direkten Übertritte in eine berufliche Grundbildung schrittweise zu erhöhen. Die Voraussetzungen hierfür sind gut: Aufgrund der mittelfristigen demografischen Entwicklung der Bevölkerung wird die Zahl der Schulabgängerinnen und Schulabgänger in den kommenden Jahren signifikant zunehmen. Folglich wächst die Anzahl an potenziellen Lernenden.

Die detaillierten Ausführungen sind dem Bericht über die Lehrstellensituation und die Situation im Bereich der Beruflichen Nachholbildung im Kanton Basel-Stadt 2021 zu entnehmen.

## **3. Auftrag**

Der Grosse Rat hat der Bildungs- und Kulturkommission (BKK) den Ratschlag Nr. 22.0666.01 am 22. Juni 2022 zur Beratung überwiesen. Die BKK hat den Ratschlag an zwei Sitzungen beraten. An der Beratung haben seitens des ED der Departementsvorsteher, der Leiter Mittelschulen und Berufsbildung sowie die Abteilungsleiterin Berufsbildung und Berufsintegration teilgenommen.

## **4. Kommissionsberatung**

### **4.1 Allgemeine Einschätzung**

Die BKK zeigt sich erfreut, dass die Lehrstellensituation im Kanton in den beiden von der Covid-19-Pandemie geprägten Jahren stabil geblieben ist. Es ist davon auszugehen, dass die flankierenden Massnahmen von Bund und Kanton gegriffen haben. Das darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass die grundsätzlichen Herausforderungen für die berufliche Grundbildung

nach wie vor bestehen. Die Kommission hat diese insbesondere in ihrem letztjährigen Bericht zum Bericht über die Lehrstellensituation ausführlich dargelegt.<sup>1</sup> Die BKK ist sich bewusst, dass die Herausforderungen für einen Stadtkanton wie Basel-Stadt nicht einfach zu bewältigen sind und das ED in den letzten Jahren schon viel unternommen hat, um die Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf den schwierigen Entscheid, welchen Weg sie nach der obligatorischen Schulzeit einschlagen möchten, vorzubereiten. Allerdings setzt die Kommission jetzt auch auf neue Impulse, welche von der neuen Abteilungsleiterin Berufsbildung und Berufsintegration zu erwarten sind.

Die Ausgestaltung und Lesbarkeit des Berichts über die Lehrstellensituation haben sich in den Jahren stetig weiterentwickelt. Die BKK weiss dies zu schätzen und dankt für diesbezügliche Bemühungen. Dennoch sieht die Kommission weiteres Entwicklungspotenzial für den Bericht:

- Die BKK erachtet die aufgeführten Zahlen als sehr wertvoll. Sie unterliegen jedoch einer gewissen Komplexität, da ihnen beispielsweise zahlreiche verschiedene Lehrverträge zugrunde liegen. Für das bessere Verständnis der Zahlen wäre es daher sinnvoll, wenn diese kommentiert würden.
- Es wäre sinnvoll, wenn im Bericht Aussagen und Prognosen zur Zukunft der Lehrstellensituation getroffen würden.
- Die BKK hat bereits in ihrem letztjährigen Bericht zum Bericht über die Lehrstellensituation darum gebeten, dass bereits getätigte oder geplante Massnahmen aufgezeigt und erläutert werden sollen, damit nachvollzogen werden kann, was das ED bereits unternommen hat oder zu unternehmen gedenkt, um die Situation zu verbessern.

Es sei darauf hingewiesen, dass die erwähnten Anregungen in der BKK nicht ausgemehrt worden sind. Allerdings haben sich diese Punkte in der Diskussion klar herauskristallisiert.

## 5. Antrag

Die Bildungs- und Kulturkommission beantragt dem Grossen Rat einstimmig mit 12 Stimmen, den Bericht über die Lehrstellensituation und die Situation im Bereich der Beruflichen Nachholbildung im Kanton Basel-Stadt 2021, zur Kenntnis zu nehmen.

Die Bildungs- und Kulturkommission hat diesen Bericht am 17. Oktober 2022 einstimmig mit 12 Stimmen verabschiedet und ihre Präsidentin zur Kommissionssprecherin bestimmt.

Im Namen der Bildungs- und Kulturkommission



Franziska Roth  
Kommissionspräsidentin

<sup>1</sup> <https://www.grosserrat.bs.ch/dokumente/100395/000000395598.pdf>